16. Dezember 2019

Krone Gruppe erwirtschaftet Umsatz von 2,2 Mrd. Euro

Trotz zum Teil schwieriger Rahmenbedingungen in den Branchen Landtechnik und Nutzfahrzeuge erwirtschaftete die Krone Gruppe im abgelaufenen Geschäftsjahr 2018/2019 (1. August 2018 – 31. Juli 2019) einen Umsatz in Höhe von 2.24 Mrd. Euro und liegt damit erneut über Vorjahresniveau (rd. 2.1 Mrd. Euro). Im Inland generierte Krone 692,7 Mio. Euro Umsatz, das entspricht einer Steigerung von 109,8 Mio. Euro (18,8 %). 28,3 % des Inlandsumsatzes entfielen auf das Landtechniksegment, 71,4 % wurde im Bereich Fahrzeugtechnik erwirtschaftet. Der Auslandsumsatz der Krone Gruppe belief sich im Geschäftsjahr 2018/2019 auf 1.547 Mrd. Euro; im Vergleich zum Vorjahr entspricht das einem Minus von knapp 3,5 Mio. Euro (0,2 %). Fast 67,5 % der Auslandumsätze wurden im Segment Nutzfahrzeuge erwirtschaftet; 32,5 % im Bereich Landtechnik. Damit lag der Auslandsanteil am Umsatz mit 69,1 % leicht unter Vorjahresniveau (72,7 %).

Mitarbeiter

In der Krone Gruppe waren im abgelaufenen Geschäftsjahr insgesamt 5.292 Mitarbeiter (Stammbelegschaft Vorjahr 4.897) beschäftigt. Hierin enthalten sind durchschnittlich 270 Auszubildende (Vorjahr 278). Gründe für die Erweiterung des Mitarbeiterstamms sind der Ausbau der Geschäftstätigkeiten (z.B. Übernahme der niederländischen Knapen Gruppe) sowie die Ausweitung des eigenen Vertriebsnetzes. Im Krone Nutzfahrzeugbereich waren 2.997 Menschen beschäftigt; im Landtechniksegment waren es 2.109; 186 weitere Mitarbeiter waren in der standortübergreifenden Holding tätig.

Vermögenslage/Finanzierung

Im Geschäftsjahr 2018/2019 lag die Bilanzsumme bei 1.305,5 Mio Euro (Vorjahr 1.130,2 Mio. Euro). Dem Investitionsvolumen von 92,9 Mio. Euro (Vorjahr 67,0 Mio. Euro) und den Veränderungen des Konsolidierungskreises in Höhe von 23,6 Mio. Euro stehen Abschreibungen in Höhe von 38,6 Mio. Euro

© Fahrzeugwerk Bernard KRONE GmbH & Co. KG

in beiden Bereichen gegenüber. Die Zugänge resultieren im Wesentlichen aus verschiedenen Investitionen an diversen Standorten.

Der Bestand an liquiden Mitteln ist um 11,8 Mio. Euro auf 135,4 Mio. Euro gesunken. Ursächlich waren im Wesentlichen die gestiegenen Investitionstätigkeiten sowie ein stichtagsbedingter Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Das Eigenkapital erhöhte sich aufgrund des erzielten Jahresüberschusses zum Bilanzstichtag deutlich auf 585,1 Mio. Euro (Vorjahr 533,8 Mio. Euro). Die Eigenkapitalquote sank leicht von 47,2 % auf 44,8 %. Im Geschäftsjahr 2018/2019 stieg das mittel- und langfristige Fremdkapital auf 424,4 Mio. Euro (Vorjahr 325,6 Mio. Euro). Dem Konzern steht mittel- und langfristiges Kapital in Höhe von 1.010,0 Mio. Euro (Vorjahr 859,7 Mio. Euro) zur Verfügung. Damit sind nicht nur das Anlagevermögen, sondern auch das gesamte Vorratsvermögen sowie ein Großteil der Forderungen gedeckt.

Investitionen zur Zukunftssicherung

Das Investitionsvolumen der Krone Gruppe lag im abgelaufenen Geschäftsjahr bei 116,5 Mio. Euro; hiervon entfielen 78,1 Mio. Euro auf Sachanlagen, 27,8 Mio. Euro auf immaterielle Vermögengegenstände und 10,6 Mio. Euro auf Finanzanlagen. Die größte Investition im abgelaufenen Geschäftsjahr tätigte Krone am Standort Herzlake; hier konnten die Produktionskapazitäten für die Baureihe des Trockenfrachtkoffers Dry Liner sowie für Wechselsysteme durch den Bau einer neuen Fertigungshalle verdoppelt werden. Darüber hinaus begann Krone mit dem Bau des neuen Validierungszentrums „Future Lab“ am Standort Lingen und übernahm die Knapen Gruppe.

Bernard Krone, geschäftsführender Gesellschafter der Krone Gruppe, ist zufrieden mit dem Verlauf des Geschäftsjahres 2018/2019. „Das Jahr war geprägt von zum Teil schwierigen politischen Rahmenbedingen, die Auswirkungen auf die Gesamtwirtschaft hatten – wie z.B. der Brexit oder auch der Handelsstreit zwischen den USA und China. Hinzu kamen in einigen Regionen wiederholt schlechte klimatische Bedingungen, von der extremen Dürre bis zu starken Unwettern. Insofern sind wir sehr dankbar, dass sich viele Kunden im Landtechnik- und Nutzfahrzeugsegment für unsere Produkte entschieden haben. Grundsätzlich sehen wir auch für die Zukunft Wachstumschancen, denn Krone bietet Antworten auf die Herausforderungen der Mega-Trends wie z.B. die weiterhin stark wachsende Weltbevölkerung. Prognosen zufolge werden bereits im Jahr 2050 rund 10 Milliarden Menschen auf der Erde leben; sie alle müssen mit Lebensmitteln versorgt werden und dazu bedarf es einer hochmodernen und effizienten Landwirtschaft. Parallel zur Zunahme der Weltbevölkerung wird auch der Transport von Gütern und damit der Güterverkehr weiter steigen.“

Krone Nutzfahrzeuge

Im Geschäftsjahr 2018/2019 lagen die Umsatzerlöse im Konzernbereich Nutzfahrzeuge mit rund 1.54 Mrd. Euro (3,2 %) über Vorjahresniveau. Der deutsche Markt mit einem Anteil von 32,2 % ist unverändert der wichtigste Einzelmarkt, der im Vergleich zum Vorjahr um 102 Mio. Euro (25,9 %) auf 495 Mio. Euro gestiegen ist. Weitere bedeutende Absatzmärkte waren Westeuropa mit 43,9 % (Vorjahr 42,6 %) sowie Osteuropa mit 17,7 % (Vorjahr 22,0 %). Um eine hohe Produktqualität mit flexiblen Fertigungszyklen zu schaffen, investiert Krone konsequent an allen Standorten; im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden z.B. in Herzlake eine neue Montagelinie für Dry Liner und die automatisierte Fertigungslinie für Wechselkoffer umgesetzt; zudem wurde am Standort Lübtheen (Kühlkofferfertigung) ein Prüftechnikum installiert. Darüber hinaus baut Krone seine Dienstleistungsangebote rund um die Fahrzeuge weiter aus und bietet neue Lösungen im Achsensegment sowie im Bereich Service und Datenmanagement an.

Krone Landtechnik

Im abgelaufenen Geschäftsjahr trafen zum zweiten Mal in Folge grundsätzlich ordentliche Erzeugerpreise auf zum Teil schwierige klimatische, politische und wirtschaftliche Bedingungen. So

verzeichnete Krone in der Landtechniksparte im Geschäftsjahr 2018/2019 einen Gesamtumsatz von 698,0 Mio. Euro. Das entspricht im Vergleich zum Vorjahr einem Plus knapp 9,0 %. Stärkster Einzelmarkt war Deutschland mit einem Anteil von 28,0 % (Vorjahr 29,6 %); die westeuropäischen Märkte lagen insgesamt bei 35,6 % (Vorjahr 35,1 %), Osteuropa bei 8,9 % (Vorjahr 11,4 %), Nordamerika bei 15,8 % (Vorjahr 11,9 %) und die übrigen Länder bei 11,7 % (Vorjahr 12, %). Im Produktportfolio führte Krone konsequent die strategische Ausweitung der Baureihen sowie das Facelift von bereits bestehenden Maschinentypen fort. Zu den Highlights des abgelaufenen Geschäftsjahres gehörten die neue Rundballenpressen VariPack und Comprima Plus, der Swadro TC 1370 sowie eine Vielzahl neuer Mähwerke, u.a. auch das EasyCut F 400 CV mit klappbarem Mähholm. Unverändert forcierte Krone seine Aktivitäten im Bereich Digitalisierung/Datenmanagement und präsentierte diverse neue Maschinen-Features, welche die Arbeit der Landwirte und Lohnunternehmer nachhaltig erleichtern. Um der steigenden Nachfrage nach Landtechnik gerecht zu werden, investierte Krone am Standort Spelle in moderne Bearbeitungstechnologie wie z.B. in robotergestützte CNC-Terminals.

Bei Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.:
SIMON RICHENHAGEN
Telefon +49 5951 209-8216 · E-mail: simon.richenhagen@krone.de